Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 17 (1891)

Heft: 18

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier,
Ein bedeutender Freund der Kunst,
Und schwärme für Alles, was bildet,
Nur nicht für den bildenden Dunst.

Mich däucht, wenn in unserm Ländchen
Palette und Meißel gedeih'n,
So werde dasselbe das Zeichen
Der Hebung der Künste sein.

Aus Goldbarren steigen Talente;
Befriedigt nur Mann für Mann,
So habt Ihr mit Euerm Gelde
Genug für die Kunst gethan!

Es war ein König von Thule.

Landammann Thuli,
Es macht sich so „schuli"
Vor künftigem Juli
Ist abgereist.

In sicherer Gegend
Sich leichter bewegend,
Wo Pfandbote legend
Kein Weibel beißt.

Und was man erschwindelt
Wird lustig verschindelt
Und Neues erfindelt,
Was leben heißt.

Er ging mit dem Leder,
Wofür die Spitzeder
Die dankbare Feder
Des Spalters preist!

Aber aufgepaßt!

Sankt Petrus als Himmels-Billwiller,
Als Schneeverhüter und Regenstiller,
Ließ unser Sechseläuten nicht verletzen,
Vergoldete Röcke nicht benetzen;
Erhielt nun jetzt — es macht sich nicht schlecht —
Zum Danke das Zürcher Bürgerrecht.
Doch steht zu glauben, das genügsame Bern
Sieht diese neue Freundschaft nicht gern;
Und den alten Peter herum zu bringen,
Könnte am Ende dem Mutz dann gelingen,
Würd' er ihn pfiffig nebst andern Sachen
Museumslistig zum Nationalrath machen.

Am musikalischen Schaufenster.

Der Feinschmecker, der eine Pastete gottvoll nennt und die Saucen sublim heißt
Und vierzig Minuten lächelnd kann reden über Havanna und Mokka,
Er eilt, wenn des Champagners Kohlensäure verbraust ist,
Streicht mit der Linken zurück die Haare, die essenzreichen,
Und mit der Rechten komponirt er Lieder ohne Worte und ohne Gedanken.
Und wenn nun vollendet das zukunftszünftige Werk ist
Und gefunden der Verleger und der Zeichner entdeckt ist,
Der ein Titelblatt fertigt, ideal-realistisch, vorstadtbegeisternd,
Dann ist geworfen der große Wurf, wieder Einer unsterblich.
Fünfundzwanzigtausend Frauen, Wittiben, Jungfrauen, Mägdlein
Kaufen das Opus oder sie miethen's, wo Mozart und Haydn
Und neben den Großen die Tastenpygmäen werden auf vierteljährliche Zahlung
Heftenweise vom Jüngling verabreicht, dem goldbrillentragenden.
Nun erklingt es vom ersten zum fünften Stockwerk, wie Tellergeklapper,
Das der artistische Kellner, meinend, er sei Beethoven's Genosse,
Eins, zwei, drei — eins, zwei, drei — kühn komponirt hat.

Neueste Stylübung.

Herr (Dame auf Schulter küssend).

Sind Sie verrückt?
Nein, nur entzückt!
Muß ich erröthen?
Soll ich mich tödten?
Wüßt es Mama?
Spräch' sie wohl Ja?
Morgen um drei . . . .
Bin ich so frei . . . .
Abends beim Thee . . . .
Endet mein Weh!

Ein netter Charakter.

Kassier: „Dir heit die Person empfohle für ne Unterstützung, i mueß aber bikenne, i halte se nit für würdig."

Präsident: „Ganz einverstande! Aber i mueß ech i das Gschäftsgheimniß yweihe, das i mit euem Amtsvorfahr verabredt ha. Wenn en Empfehlung noch so dringend lutet und mi Unterschrift ume mit eim „t" gschribe ist, so het das so viel als en Abwysung z'bedüte; steit mi Name aber mit zwei „t", so ist si z'berücksichtige. Luegit, d'Lüt hei gar böse Müler und wenn me cha dervor sy, so thuet mes."

Guter Rath.

Lern' von der hohen Anatomei
Vorerst die Leber kennen.
Die übt im Leibe die Polizei;
Spürst du ihr Glüh'n und Brennen,
So wisse, daß du durstig bist,
Und zeige dich als Mensch und Christ;
Mußt halt im „Ochsen" oder „Leuen"
Vom bösen Geiste dich befreien.

Bankier: „Sagen Sie 'mal, was wird denn eigentlich für Aufheben davon gemacht, daß Fontane und Groth den Schillerpreis gekriegt haben?"

Schriftsteller: „Ja, die sind eben keine Dramatiker, sondern nur Lyriker und Epiker."

Bankier: „Donnerwetter, wenn ihnen das anstößig ist, hätten sie ihn auch mir geben können, denn ich bin weder Lyriker noch Epiker, noch Dramatiker!"

Neues Dienstmädchen: „Ich hörte, Ihr voriges Zimmermädchen soll ein Verhältniß mit einem Polytechniker gehabt haben — pfui! so was!"

Hausfrau: „Das ist recht, daß Sie anders sind."

Dienstmädchen: „Natürlich, meiner ist Student!"

Sitz: „Lohnt es sich denn auch, auszugehen? Der Wind weht uns gerade entgegen."

Er: „Mach' nur; wenn du hinauskommst, wird der Wind sich schon wegdrehen!"

In der Rechnungsstunde.

Lehrer: „Wenn i zweu Eier ha und du bringst mer na drü, was git das?"

Christeli: „En Eiertätsch!"

Bauer: „Was chost's, wenn me da ine will?"

Kassier: „Person 50 Rappe."

Bauer: „Jä, i wott's für mi wüsse; i bi nämlich der Alt und nit der Sohn."

Briefkasten der Redaktion.

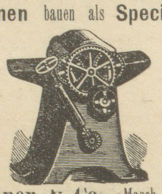
Frau V. i. Z. Es ist allerdings nicht hübsch von Ihrem Gatten, daß er sich weigert, Ihre Küchenrezepte abzuschreiben; aber wenn Sie glauben, daß er dazu besonders befähigt ist, weil er ein bekannter Schriftsteller ist, so wagen wir doch zu zweifeln. — **J. i. B.** Wenn das wirklich der Fall wäre, müßte ein Grund hiezu vorhanden sein und diesen würden Sie dann jedenfalls auch kennen. — **Agitator.** Freilich, wenn Jemand damit beschäftigt ist, eine große Portion Kalbsbraten zu vertilgen, und während dieser Prozedur die Vorzüge des Vegetarianismus in den Himmel erhebt, so muß das jedes zartfühlende Vegetarianerherz verletzen. — **Spatz.** Wird wohl so herauskommen; geschieht ihm auch ganz Recht. — Benützen Sie gefälligst wieder die frühere Adresse. Geht rascher. — **H. v. X.** Daß in Ihrem Kinderzimmer ein kleines Billard und ein kleiner Toilettentisch mit Schminke, Puder u. s. w. steht, finden wir ganz in der Ordnung. Wir rathen Ihnen ferner, einige Kinderzeitungen anzuschaffen, wie: „Der Knabe als Gentleman", „Die Mode für kleine Mädchen", „Zeitung für die elegante Kinderwelt" u. dgl. In der Kinderbibliothek können Sie die Dramen von Dumas, Sardou, Augier, und die Romane von Zola, Maupassant, Tolstoi aufstellen. — **Jobs.** Auch wieder Einiges. Schönen Dank und Gruß. — **P.** Vielleicht später. — **Techniker M.** Wir wissen nicht, ob Berthold Schwarz auf seine Erfindung ein Patent genommen hat. — **H. i. Berl.** Unsere Lokalpresse marschirt mit den Neuigkeiten nicht so schnell wie die täglich erscheinenden großen Blätter, worauf natürlich Rücksicht zu nehmen ist. Die Vorbedingungen zum Verständniß für derartige Witze müssen aber vorhanden sein. — **Lucifer.** Ja, „Und"? Haben Sie unsere frühere Bemerkung im Briefkasten übersehen? Der gewünschte Fall tritt erst vom 1. Januar dieses Jahres ab ein. Der bezügliche Auftrag wurde ertheilt. — **A. v. A.** „Wie geit's dim Meister", fragte ein Lehrling den andern, nnd dieser antwortete: „Danke, d'Krisis isch übere, er häd si zum Bessere g'kehrt. Hüt hät er mi 's erst Mal wieder g'ohret." — **R. i. A.** Schönen Dank und Gruß. — **M. i. B.** Was wir für den Mann thun können, soll gethan werden. — **Peter.** Ueber den großen Schweiger sind uns Dutzende von Gedichten zugegangen, von welchen natürlich nur eines Aufnahme finden konnte. Interessant hiebei ist, daß diese Gedichte alle von Schweizern herrühren. Woher kömmt das? — **L. i. B.** Daß auf diesem Gebiete einmal die Tapeten

kecker Hand herunter gerissen wurden, kann nur begrüßt werden. Mit der Hebung der nationalen Kunst wird es nie vorwärts gehen, wenn der alte Ballast nicht endlich über Bord geworfen wird. — **G. F.** Das zweite; das erste kam zu spät. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich.** 66

Holzbearbeitungs-Maschinen bauen als Specialität

Ueber 16000 Maschinen schon geliefert. Höchste Auszeichnungen.



Mässige Preise. Coulante Bedingungen.

Kirchner & Co., Masch.-Fabr.
Leipzig-Sellerhausen.
Filialbureau **Zürich,** Grossmünsterplatz 2.

Nationale Produktion! — Höchste Auszeichnungen! -39-

1. **Feine Rahmkäschen,** ausserordentlich beliebte Delicatesse zum Nachtisch oder zu Wein und Bier. — **Gratismuster!**
2. **Kümmelkäschen,** werden in Deutschland und Oesterreich an Stelle von Harzer, Limburger etc., weil viel feiner, millionenweise consumirt. — **Gratismuster!**
3. **Prima Saanen-Käse,** weitaus bester Zusatz zu Suppen, Maccaroni, Risotto etc. Besser als Parmesan. Geraspelt in 125 und 250 Gr.-Paqueten, sowie am Stück.
4. Prima und IIa Emmenthaler-Käse **in grössern Posten und** Postcollis zu billigsten Preisen, **weil Selbstproducent.**
5. Centrifugen- und Koch-Butter **zu Tagespreisen.**

Für **sorgfältige** und **prompte Ausführungen** empfiehlt sich bestens
Dr. N. Gerber's Molkerei, Zürich.

Hiemit beehre mich, meinen Freunden, Bekannten und dem Tit. Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit heutigem Tage mein 75-4

Hotel zum „Usterhof" in Uster

an Herrn **J. Starkemann** käuflich abgetreten habe.
Indem ich für das mir geschenkte Zutrauen verbindlichst danke, bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und empfehle mich Ihnen hochachtend **F. Siegler.**

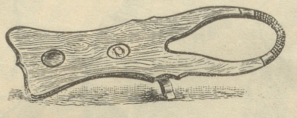
P. P.
Unter Bezugnahme auf Obgenanntes erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, dass ich das

Hotel zum „Usterhof" in Uster

mit heutigem Tage käuflich übernommen habe und in gleicher Weise fortführen werde. Indem ich bitte, das meinem Vorgänger in so reichem Maasse geschenkte Zutrauen auch auf mich übertragen zu wollen, wird es mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe durch gute Küche, reelle Weine, billige Preise, aufmerksame und zuvorkommende Bedienung rechtfertigen zu suchen. Den Herren Geschäftsreisenden bestens zu empfehlendes Haus. Geräumige Stallungen. Gute Fuhrwerke. Hochachtungsvoll und ergebenst
Uster, den 21. März 1891. **J. Starkemann,**
früher Besitzer vom Hotel „St. Gotthard", Basel.

Anerkannt beste Stiefelzieher

für Männer, Frauen und Kinder.

Prämirt.  Patentirt.

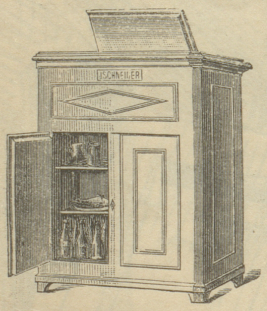
62-5

Holzwaaren für Küche- und Wirthschaftsbedarf, speciell beste Zeitungshalter
liefert solid und billigst **A. GEHRIG-LIECHTI, Embrach** (Zürich).

!!Neuheit!! PATENT
Praktisch! Solid! Billig!
Wer Geld sparen will, kaufe sich meine
Cravatte Merkur № 1665
Sie kann von Jedermann in 2 Minuten ohne irgendwelche Naht neu erstellt oder changirt werden. 36
Preis per Schachtel, enth. 1 Modell u. B'wollstoff für 4 Cravatten **Fr. 1.**
idem. „ 1 Modell u. Seidenstoff „ „ „ „ **2.**
Bei Bestellung bitte Farben zu bezeichnen. — Versandt gegen Nachnahme. — Wiederverkäufer grosser Rabatt.
Zürich — **J. B. Hochreutiner** — Linthescherhof.

Eisschränke

für
Hôtels, Restaurants, Metzger, Conditors & Private



je nach Wunsch mit oder ohne Ventilation. In meinen Eiskasten kann Fleisch etc. ohne jeglichen Nachtheil 8—14 Tage lang aufbewahrt werden.
Bierkasten. Schweiz. Patent 973, (als Buffet dienend), neuestes, sehr praktisches System, zum direkten Ausschank vom Fass.
Glacemaschinen, Conservatoren für Gefrorenes und Roheis 83
empfiehlt in solider und zweckmässiger Construction zu billigsten Preisen, unter Garantie
J. Schneider, vormals **C. A. Bauer**
Eisgasse, Aussersihl-Zürich. Gegr. 1863
Erstes und ältestes Geschäft dieser Art in der Schweiz.
Stets grosse Auswahl fertiger Eisschränke, Bierbuffets, Glacemaschinen etc. vorräthig. Illustr. Preis-Courants gratis und franco.

Interessante Lektüre für Herren!

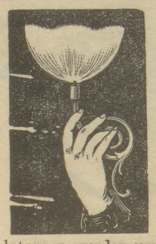
Der Blick ins Jenseits. Eine kitzl. Gesch. m. 32 Bild. v. **M. Seyppel & Bär** (confisc. gew.)	**M. 1. 50**
Ein Cancan im Harem m. **30 Bildern**	„ **1. —**
Diesseits—Jenseits m. **32 Bildern**	„ **1. 20**
Gestohlenes Glück 1 Mk. Kurzes Liebesglück 2 Mk.	
Falscher Hermelin 3 Mk. Bilder a. d. Harem 3 Mk.	
Der Dekameron od. d. 100 Erzählgn. (624 S. stark)	**M. 2. 25**

Geg. vorh. Eins. in baar od. Marken erf. sofort. Zus. franco. Ausführl. Katalog grat. u. frco. **W. R. Wiedemann's Verlag.**
74 **Berlin N., Invalidenstr. 9.**

!Interessante Lektüre für Herren!

Die Beichte der Fürstin Pignatelli	**1.—**
Verbotene Früchte	**2.—**
Im Venustempel	**2.—**
Allerlei Liebesabenteuer	**2.—**
Die Messalinen Berlins	**3.—**
Rinaldo Rinaldinis Liebesabenteuer	**3.—**
Die Physiologie der Ehe	**4.—**

Gegen Einsendung oder Nachnahme Versand durch **HERMANN SCHMIDT, Berlin S.W.,** Plan-Ufer 26. Illustr. Katal. über amüsante Lektüre gratis und franco. 48-52



Licht!

Runge's Gas selbst erzeugende Lampen liefern brillant leuchtende Gasflammen. Jede Lampe stellt sich das nöthige Gas selbst her, und kann jeden Augenblick an einen andern Platz gehängt werden. Kein Cylinder! Kein Docht! Weder Röhren noch Apparate! Eine Flamme ersetzt vier grosse Petroleumflammen. Vorzüglich für
Gärten, Restaurants, Strassen, Bauten, Geschäfts-Lokale, Fabriken, Hüttenwerke, Brauereien, Schlachthäuser, Bäckereien u. s. w.
Lampen von 6 Fr. 25 Cts. an. Bronz. Probelampe u. Leuchtmaterial incl. Verpackung 8 Fr. gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung. **Beste Strassenbeleuchtung** Petroleumlaternen werden umgeändert. **Sturmbrenner** für **Bauten.** Reich illustrirter Preiscourant gratis und franko. 60-6
Louis Runge, Berlin, Landsbergerstrasse 9

Durch alle Buchhandlungen oder direkt durch den Verfasser zu beziehen:
Selbststudium nach praktischen Vorlagen der einfachen, doppelten und amerik.

Buchführung

Déposé. Eingetragen unter Nr. 332/34.
Garantirt sicherster, billigster und leichtfasslichster Weg zur gründlichen Erlernung der **kaufm. Buchführung.** Prospekte mit vielen Zeugnissen gratis und franko. 85-x
J. Boesch, Bücher-Experte,
28 Austrasse 28, Riesbach-Zürich.
NB. Liefere die Kurse auch gegen monatliche Theilzahlungen.

60	ver.	**Asien**	M. 3.85
50	„	**Australien**	„ 2.40
50	„	**Westindien**	„ 3.—
65	„	**Süd-Amerika**	„ 3.85
30	„	**Cntr.-America**	„ 2.65

Preise billigst. Preisliste gratis.
88 **Briefmarkenbazar,**
M120/4Stg] **Stuttgart,** Verastr. 18.

Malaga

Naturwein 52-15
Prima Qualität, 5jährig, liefert billiger als jede Concurrenz. Muster à 40 Rp. per Nachnahme.
Ed. Lutz, Lutzenberg AR bei Rheineck.